

ANFRAGE von Vilmar Krähenbühl (SVP, Zürich)

betreffend Versuche mit Drogenentzugsstationen und Wiedereingliederung in die Gesellschaft

Der Regierungsrat wird gebeten zu folgenden Fragen Auskunft zu erteilen:

1. Welche Haltung nimmt der Regierungsrat gegenüber Drogenentzugsstationen mit kaltem Entzug ein?
2. Welche Drogenentzugsstationen betreibt der Kanton Zürich selbst und welche werden mit finanziellen Mitteln unterstützt? Wie hoch sind für letztere die jeweiligen Beiträge?
3. Welche Erfolge und Misserfolge via kaltem Entzug mit Drogensüchtigen wurden erreicht?
4. Wie sind die Erfolge für eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft mit diesen Methoden?

Vilmar Krähenbühl

Begründung:

Grosse Versuche werden zur Zeit im Bereich der kontrollierten Drogenabgabe durchgeführt, die vom Regierungsrat finanziell grosszügig unterstützt werden. Dem Vernehmen nach, sollen diese Leistungen für solche Versuche sogar noch ausgebaut werden. Die Presse berichtet praktisch nur in positiven Schlagzeilen über diese Drogenversuche. Dabei gibt es aber auch noch andere Wege, insbesondere solche, die aus der Drogensucht führen. Erfolge solcher Methoden werden praktisch totgeschwiegen, da sie dem Bestreben nach Drogenfreigabe zuwiderlaufen. Sofern einmal berichtet wird, so fällt dies meistens negativ aus.

Es wäre deshalb interessant einen Bericht zu haben, welcher darlegt, wie der Regierungsrat zu diesen Methoden steht und ob er solche unterstützt. Ebenso wäre gut zu wissen, wie die Erfolge solcher Methoden sind.